



Klaus Rapp, Pfarrer, Geistlicher Rat

☎ 06201/496521
✉ pfarrer@bachgemeinden.email



Pierre Gerodez, Diakon

☎ 06201/41684
📞 0176/22577666



Ute Arnold, Gemeindefereferentin

☎ 06201/496522
✉ ute.arnold@bachgemeinden.email

Pfarrbüro Hemsbach

Gartenstraße 1a
69502 Hemsbach

Andrea Lombardo

Sonja Kohl

Rebecca Déchaud

☎ 06201/49650
☎ 06201/496565
✉ pfarramt@bachgemeinden.email

Öffnungszeiten:

Mo - Do 10.00 - 12.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.00 Uhr

Pfarrbüro Laudenbach

Friedrich-Ebert-Straße 2
69514 Laudenbach

Nika Brockenauer

☎ 06201/75257
☎ 06201/876765
✉ pfarramt.lb@bachgemeinden.email

Öffnungszeiten:

Di 16.00 - 17.00 Uhr
Mi 10.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, IBAN: DE786705050068006171

Ansprechpartner für die Raumvergabe der Gemeindezentren:

Pater-Delp-Gemeindehaus

Gottlieb-Daimler-Str. 2
69502 Hemsbach

Alexandra Seitz-Garotti

☎ 06201/8769874

Bartholomäus-Saal

Untere Straße 26
69514 Laudenbach

Sabine Diehlmann

☎ 06201/75267



www.bachgemeinden.de

Redaktionsschluss für das nächste **Unterwegs**
(09.06.—06.07.25.): **Mo, 26.05.25, 08:00 Uhr**

Unterwegs

05|2025 11.05.—09.06.25



Seelsorgeeinheit Hemsbach

St. Laurentius Hemsbach
St. Bartholomäus Laudenbach
Sta. Maria Sulzbach





Den Blick auf die Menschen richten

Liebe Mitchristen in den Bachgemeinden,

Was bleibt dieses Jahr von der Karwoche und von den Ostertagen in Erinnerung? Die bedrückende Atmosphäre vom Karfreitag im Licht der Weltkonflikte, oder die besondere Stimmung der Liturgie in der Osternacht, oder noch die Fröhlichkeit des Ostersonntags mit Freunden und Familie? Wohl sicher der Heimgang von Papst Franziskus zum Haus des himmlischen Vaters.

Zwei besondere Aspekte der Ostertage habe ich neu entdeckt.

Zum einen: Jesus verkündet bis zum Letzten die Frohe Botschaft der Liebe Gottes und der Befreiung von dem Bösen, sowohl vor seinem Leiden („*Liebt einander wie ich euch geliebt habe*“-Joh 15, 12), in seiner Sterbestunde („*Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch mißhandelt*“-Lk 6, 28), als auch nach seiner Auferstehung („*Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben*“-Joh 20,23).

Zum zweiten bleibt Jesus mitten unter den Menschen, im Saal beim Abendmahl, am Kreuz mit den zwei Mitgekreuzigten, mit den Römern und Schriftgelehrten, dann mit Maria von Magdala und den Jüngern nach der Auferstehung.

Papst Franziskus hat in den Jahren seines Pontifikats diese zwei wichtigen Punkte mit Konsequenz und Überzeugung vertreten, oft mit einem Lächeln, mit einer Offenheit, mit der Selbstverständlichkeit eines fröhlichen Christen, die uns in der Praxis unseres christlichen Lebens zum Nachdenken bringen soll. Es geht um die Verkündigung des Evangeliums und um das Vorleben des christlichen Glaubens. Es geht zum zweiten darum, unter den Menschen zu sein, und so um ein Zeugnis der Lebendigkeit des Glaubens abzulegen.

Das ist für mich das Vermächtnis von Papst Franziskus: das Evangelium vorleben und verkündigen, und mitten unter den Menschen sein. Mit dem einen - das Evangelium - ist er Priester und Hirte gewesen. Mit dem anderen - an der Seite der Menschen sein - hat er seine diakonische Dimension nicht vergessen. Er war der Papst der heutigen Christenheit, aber er war Priester und Diakon. Der Blick auf die Menschen ist zusammen mit der Ehre zu Gott ein Gebot. Wer auf die Menschen achtet, achtet und ehrt zugleich Gott.

Die erste Handlung Papsts Franziskus nach seiner Wahl war, bei den Flüchtlingen auf Lampedusa zu sein.

Seine letzte Handlung war kurz vor seiner Aufnahme ins Krankenhaus sein Besuch bei Häftlingen in einem Gefängnis Roms. Er hat die Menschen getroffen, wo sie sind. In diesem Sinne hat er nie vergessen, daß er als Diakon geweiht wurde. Bei der Fußwaschung am Gründonnerstag trug er wie die Diakone die Stola quer. Ein deutliches Zeichen des Dienstes an Menschen. Als diakonischer Papst verdeutlichte er somit einen Ruf Titel des Papstes, der vielleicht der Höchste ist: *Diener aller Diener*.

Papst Franziskus bleibt ein Hirte, der mitten unter dem Volk Gottes war, ohne Prunk, ohne glänzende Liturgiekleider und mit schwarzen Schuhen. Der Hirte läuft mit seiner Herde, sorgt für die einzelnen Schafen, ermutigt die Schwachen, ruft die Stärkeren um Rücksicht für die Schaf am Rande. Er hat das Evangelium ganz gelebt, besonders die Worte Jesu in Matthäus 25: *Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen* (Mt 25, 34-40).

Wir brauchen eine diakonische Kirche, eine Kirche für die Menschen und mit den Menschen, besonders mit den Menschen am Rande der oft unmenschlichen Gesellschaft. „*Arme habt ihr ja allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit*“ (Joh 12, 8)

Papst Franziskus hat uns nahegelegt, den Blick auf die Menschen zu richten, eine menschenorientierte Theologie zu praktizieren, weniger aus den Büchern, und ferne von einem verwaltungstechnischen Formalismus, mehr aus dem Herzen in der Nachfolge Christi, weg vom Schreibtisch, hin zu den Menschen.

Eine solche Kirche wird Zukunft haben, die sich der lebendigen Verkündigung des Evangeliums widmet, und auf die Menschen in ihren Sorgen und Nöten zuhört und ihnen zur Seite steht.

Mit dem Pastoralteam unserer Seelsorgeeinheit wünsche ich Euch den liebenden Blick auf die Menschen in Eurem Lebensraum.

Euer Pierre Gerodez, Diakon





Bitte beachten Sie: Wenn bei den Gottesdiensten kein Zelebrant in Klammer angegeben ist, steht Pfarrer Rapp der Feier vor.

Samstag, 10.05.

10:00	St.Bartholomäus	Festmesse mit Feier der Erstkommunion in Laudenbach - Diasporaopfer (Pfarrer Rapp / Gem.Ref. Arnold / Fr. Linnebach)
14:00	St.Laurentius	Trauung Indra Herrmann - Benedikt Bangert

Sonntag, 11.05.

(L 1: Apg 13,14.43b-52 (ML III 202f) L 2: Offb 7,9.14b-17 (ML III 203f) Ev: Joh 10,27-30 (ML III 204))

10:30	St.Laurentius	Messfeier anschließend Kirchencafé <i>Christel Binz, Helmut Blatz, Carminio Bocazio, Rosa Drach, Werner Dworsky, Rudolf Glasner, Thomas Karl Heffungs, Franz Marjanov, Ulrich Noder, Josef Pitz</i>
-------	---------------	--

Dienstag, 13.05.

18:00	St.Laurentius	Dankfeier: Wir sind (weiterhin) da! (Pfarrer Rapp / Gem.Ref. Arnold / Fr. Linnebach)
-------	---------------	--

Mittwoch, 14.05.

18:00	Gemeindezentrum, Sulzbach	Messfeier
-------	---------------------------	-----------

Samstag, 17.05.

18:00	Paul-Gerhardt-Kirche, Sulzbach	Vorabendmesse <i>nach eigener Meinung von Andreas Fleck, Brunhilde Berg, Renate Schork</i>
-------	--------------------------------	---

Sonntag, 18.05.

(L 1: Apg 14,21b-27 (ML III 205) L 2: Offb 21,1-5a (ML III 206f) Ev: Joh 13,31-33a.34-35 (ML III 207))

10:30	St.Bartholomäus	Messfeier - Verabschiedung Diakon Gerodez <i>Seelenamt für Gerhard u. Hildegard Schmitterer Max Bender, Heinz Eberhard, Rosa Eck, Ida Gerb, Barbara Geringer, Angela Kristek, Mathilde Mühlum, Elfriede Noe, Gerd Seidel, Irmgard Steiger, Theresia Zoellner</i>
-------	-----------------	---

Mittwoch, 21.05.

18:00	Gemeindezentrum, Sulzbach	Messfeier
-------	---------------------------	-----------

Donnerstag, 22.05.

18:00	Gemeindesaal St. Bartholomäus	Maiandacht (KFD Laudenbach)
-------	-------------------------------	-----------------------------

Samstag, 24.05.

18:00	St.Bartholomäus	Vorabendmesse <i>nach eigener Meinung von Andreas Fleck, Hans Bund, Hermann Gössel</i>
-------	-----------------	---

Sonntag, 25.05.

(L 1: Apg 15,1-2.22-23 (ML III 208f) L 2: Offb 21,12-14.22-23 (ML III 210) Ev: Joh 14,23-29 (ML III 211))

10:30	St.Laurentius	Messfeier <i>Willi Neff, Angelika Arnold, Maria Becker, Gertrud Dreißigacker, Gottlieb Dreißigacker, Adam Eschbach, Bernd Fischer, Ulrike Grünwald-Woll, Margareta Horn, Ursula Kick, Helmuth Maschke, Franz Mengmann, Gertrud Müller, Stephanie Müller, Alexander Pflüger, Alois Stößer</i>
-------	---------------	---

Donnerstag, 29.05. Christi Himmelfahrt

10:30	St.Laurentius	Wort-Gottes-Feier (Gem.Ref. Arnold)
18:00	Wesnitzsiedlung Laudenbach	Flurprozession (Diakon Pierre Gerodez) Treffpunkt: Anwesen Alois Nickel, Wesnitz Nr. 12 nach der Prozession: gemütliches Beisammensein (Diakon Gerodez)

Sonntag, 01.06.

(L 1: Apg 7,55-60 (ML III 217) L 2: Offb 22,12-14.16-17.20 (ML III 218f) Ev: Joh 17,20-26 (ML III 220))

- 10:30 St.Laurentius Wort-Gottes-Feier (Diakon Gerodez)
14:30 St.Bartholomäus Tauffeier (Diakon Gerodez)

Mittwoch, 04.06.

- 18:00 Gemeindezentrum,
Sulzbach Messfeier

Freitag, 06.06.

- 15:00 St.Laurentius Feier der Versöhnung - Beichte für die
Erstkommunionkinder aus Hemsbach und
Sulzbach (Pfarrer Rapp / Gem.Ref. Arnold)

Samstag, 07.06.

- 10:00 St.Bartholomäus Feier der Versöhnung - Beichte für die
Erstkommunionkinder aus Laudenbach
(Pfarrer Rapp / Gem.Ref. Arnold)

18:00 Paul-Gerhardt-Kirche, Sulzbach Vorabendmesse - RENOVABIS-Kollekte
Ingeborg My, Edgar Seiler, Reinhild Sutter

Sonntag, 08.06. Pfingsten

(L 1: Apg 2,1-11 (ML III 231) L 2: 1 Kor 12,3b-7.12-13 (ML III 232f) oder Röm 8,8-17 (ML III 233f) Sequenz: Gen Gen Sequenz: Veni Sancte Spiritus – Komm herab, o Heiliger Geist (ML II 238 bzw. GL 343/344) Ev: Joh 20,19-23 (ML III 236) oder Joh 14,15-16.23b-26 (ML III 237))

- 10:30 St.Laurentius Festmesse zu Pfingsten mit Kirchenchor -
RENOVABIS-Kollekte,
anschließend Kirchencafé
*Hans Grahm, Rosa Josefa Hayn, Hildegard
Kronauer, Günter Müller, Maria Schmiedel,
Josefine Schulz, Andrea Schwarz, Theresia Thürauf,
Lydia Wczasek, Karolina Zoch*

Montag, 09.06. Pfingstmontag

- 10:30 St.Bartholomäus Festmesse

Gemeinsam Unterwegs



So, 11.05. und 08.06.

11.30 Uhr

Kirchencafé (Gemeindeteam)

St. Laurentius



Absage der Wallfahrt an Pfingstmontag

Leider kann dieses Jahr die Wallfahrt zu Pfingstmontag mit anschließendem Gottesdienst nicht wie in gewohnter Weise auf dem Kreuzberg stattfinden. Die Vorschriften des Rhein Neckar Kreises zur afrikanischen Schweinepest lassen keine großen Veranstaltungen im Wald zu. Wir hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr wieder auf dem Kreuzberg treffen können. Die Festmesse am Pfingstmontag wird in St. Bartholomäus, Laudenbach, stattfinden.

Newsletter der Kirchenentwicklung

Sie möchten regelmäßig über Neuigkeiten und Termine im Gebiet der künftigen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße informiert werden? Dann melden Sie sich gerne für den Newsletter der Kirchenentwicklung an, der einmal im Monat verschickt wird. Darin werden zum Beispiel Personen aus dem pastoralen Team vorgestellt, Nachrichten zum aktuellen Stand der Kirchenentwicklung veröffentlicht oder auf Angebote wie Konzerte, Seelsorge oder besondere Gottesdienste hingewiesen. Die Anmeldung finden Sie online unter

<https://www.kath-dekanat-hw.de/ke2030/beneod/newsletter>

oder über den QR Code.





**November 2003 – April 2025:
Von Freiburg zur Nördlichen Bergstraße –
Ein Weg des Dienstes an Gott und den Menschen**

Liebe Mitchristen in den Bachgemeinden und in der Rhein-Neckar Region,

nach den Ostertagen geht für mich ein Lebensabschnitt zu Ende.

„Mit Ablauf des 30.04.2025 entpflichtete ich Sie von ihren Aufgaben als Ständiger Diakon im Zivilberuf in den Pfarreien der Seelsorgeeinheit Hemsbach.“ So verkündet der Generalvikar Herr Domdekan Christoph Neubrand aus Freiburg das offizielle Ende meiner amtlichen Tätigkeit als Diakon aus Altersgründen.

Ruhestand ? Selbstverständlich bleibt meine Weihe als Diakon in vollem Umfang erhalten. Es lässt einen großen Spielraum für weitere pastorale Tätigkeiten und für Sozialengagement zu, soweit und solange der Gesundheitszustand es ermöglicht. Dies wurde von Herrn Generalvikar bereits im Entpflichtungsschreiben mit Augenzwinkern wie folgt angedeutet: *„Diese Entpflichtung bedeutet allerdings keineswegs, dass Sie keinen diakonalen Dienst mehr wahrnehmen dürfen. Vielmehr steht es Ihnen frei (...) solche Dienste zu übernehmen.“* Nun darf ich frei entscheiden, ob überhaupt und wenn, dann in welchem Umfang ich meinen Dienst fortsetzen möchte.

Nun sind es über 21 Jahren vergangen, die tiefe Spuren der Freude, auch des Schmerzes, hinterlassen haben. Es ist ein Weg, der von mir in vollem Bewusstsein, in voller Entscheidungsfreiheit, mit ganzer Überzeugung und mit der wertvollen Unterstützung meiner heute verstorbenen und immer noch lieben Ehefrau Nanouck und unserer beiden Söhne angegangen wurde.

Für diese Entscheidung, für alle Worte und Zeichen der Unterstützung und der Stärkung, für alle Worte der Dankbarkeit und der Ermutigung, für alle Lächeln und für die warmen Herzen, die mich in diesen Jahren begleitet haben, kann ich nicht genug dankbar sein.

Am 23.11.2003 waren viele Menschen aus den Bachgemeinden zur Diakonenweihe von meinem Kurs im Freiburger Münster gekommen. Es war eine große Freude für uns alle. Seitdem habe ich viel fröhliche Stunden erfahren, aber leider auch ganz andere.

Die Freude der Kontakte über zwei Jahrzehnten, die Lebendigkeit des Dienstes als Diakon mitten unter den Menschen, die tiefe Begeisterung für

die Botschaft Christi möchte ich mit den Bachgemeinden und mit weiteren eingeladenen Gästen feiern.

„*Unser Leben sei ein Fest*“ heißt es in einem Kirchenlied (GL 715).

Deshalb möchte ich Sie herzlich einladen, mit mir die Dankbarkeit und die Freude zu Gott zu singen, nämlich

**am Sonntag, dem 18. Mai 2025 um 10.30 Uhr
im Gottesdienst am 5. Sonntag in der Osterzeit
in der Katholischen Kirche St. Bartholomäus zu Laudenbach,
Friedrich-Ebert-Straße,
mit anschließend einem Empfang für alle
im Bartholomäus-Saal neben der Kirche.**

Diese Feier möchte durch die Teilnahme der Christen beider Konfessionen einen geprägten ökumenischen Charakter haben.

Zu meinen diakonischen Schwerpunkten gehört zweifelsohne die Ökumene als ein unverzichtbares Element meiner Tätigkeit. Meine anderen Tätigkeiten werden zum großen Teil erhalten bleiben, wenn vielleicht in dem Umfang reduziert. Es sind u.a. die Hospiz- und Trauerarbeit, der Dienst im Krankenhaus und Heimen, der Kontakt mit dem Kath. Kindergarten, besonders in Laudenbach, der Kontakt mit Familien und Ehen in Schwierigkeiten. Gewiss bleibe ich als Präses der Kolpingfamilie Weinheim tätig. Taufen, Trauungen und in einem geringeren Maß als bisher der Beerdigungsdienst bleiben erhalten. Dem Diakonatskreis Heidelberg (ehem. Weinheim) bleibe ich weiterhin aktiv zugehörig.

Viele Menschen haben mich in meiner Entscheidung als Ständiger Diakon bestätigt: meine Familie und enge Freunde, Priester von damals und heute, Mitbrüder mit Ehefrauen, mein geschätzter Mitbruder Diakon Alfred Müller mit seiner Frau Karla.

Es wäre mir eine große Freude, wenn ich Sie mit den Vielen, die ich in diesen Jahren begegnet bin und begleitet habe, im Gottesdienst und danach beim Empfang im Bartholomäus-Saal begrüßen dürfte.

Laß uns Gott für das Vergangene danken und von Ihm das Neue mit Zuversicht erwarten.

Wie in der Vergangenheit oft schon gesagt habe ich eine große Bitte an alle: **„*Kommen Sie bitte mit leeren Händen, aber mit offenem Herzen !*“**

Euer Pierre Gerodez, Diakon

Eindrücke aus der Firmvorbereitung 2024/25

Ende Juni ist es wieder soweit: in unserer Bachgemeinde wird das Sakrament der Firmung gespendet. Mit einem Vorstellungsgottesdienst im November 2024 startete die Vorbereitung auf die Firmung. 42 Jugendliche aus der Seelsorgeeinheit Hemsbach wagten den Aufbruch in ein Leben mit dem heiligen Geist. Gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Helfern und der Firmleiterin Elisabeth Pohl machten sie sich auf den Weg zur Firmung.

Zur Vorbereitung gab es im Januar einen Thementag mit den Themen „Kirche und Alfred Delp“. Hierbei bereiteten die Jugendlichen einen Gottesdienst vor, der Anfang Februar stattfand und ganz im Zeichen des 80. Todestages von Alfred Delp stand.

An vielfältigen Mitmachstationen setzten sich die Jugendlichen im März in der Jugendkirche Samuel in Mannheim mit sich selbst, ihren Stärken, Schwächen und Ängsten auseinander.

Ein weiterer Thementag zum Thema „Grill den Pfarrer“ findet im Mai statt. Dies ist eine tolle Gelegenheit für die Jugendlichen, offene Fragen zu stellen und mehr über den Glauben, die Kirche und das Leben eines Pfarrers zu erfahren.

Das Highlight der Firmvorbereitung war aber sicherlich das Wochenende in der Abtei Marienstatt. Hier wurden nicht nur unterschiedliche Gottesdienste besucht und das Kloster kennengelernt, auch inhaltlich wurde gearbeitet und sich mit dem Thema „Firmung“ beschäftigt.

Nach dieser Vorbereitung können sich die Jugendlichen nun auf ihre **Firmung am Freitag, den 27. Juni 2025 um 17.00 Uhr in der St. Bartholomäus-Kirche in Laudenbach** mit Herrn Weihbischof Dr. Peter Birkhofer freuen.

Ein herzliches Dankeschön wieder an alle, die sich mit viel Herzblut eingebracht, geplant und organisiert haben, um die diesjährige Firmvorbereitung zu ermöglichen.

Ein großes Dankeschön auch an die Firmbewerber für euren Ideenreichtum, eure Kreativität und euer Miteinander.

EINLADUNG ZUR MITMACH-AKTION:

Blumenteppich im Pizzakarton



Liebe Gemeinde,

zu **Fronleichnam** wollen wir gemeinsam einen ganz besonderen **Blumenteppich** gestalten – und zwar mit eurer Hilfe!

Ab **Pfingsten** liegen in der Kirche **Pizzakartons** bereit. Nehmt euch einen (oder mehrere), gestaltet darin euren eigenen kleinen **Blumenteppich-Abschnitt** und bringt ihn am **Fronleichnamsfest** mit. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt – ob mit Blumen, Gräsern, bunten Materialien oder ganz eigenen Ideen!

Ob alleine, mit der Familie oder in einer Gruppe – jeder ist eingeladen, mitzumachen! Wir freuen uns auf eure kreativen Werke!

Wo?

Pizzakartons ab Pfingsten (08.06.2025) in der Kirche.

Wann?

Mitbringen zu Fronleichnam (19.06.2025). Bitte etwas früher kommen und selbst vor den Altar hinlegen.



Habt ihr Fragen?

Dann meldet euch gerne bei orgateam.hemsbach@gmail.com.



Do, 22.05.-26.05.	Altpapiersammlung PD-Haus
Sa, 24.05. 10 - 14 Uhr	Bücher- und Medienflohmarkt kath. öffentl. Bücherei

Kath. öffentl. Bücherei

Am Samstag, 24. Mai 2025, veranstaltet die Kath. öffentl. Bücherei und Bürgerinnen zur Verfügung Hemsbach einen großen Bücher- und Medienflohmarkt; gegen Spenden werden eine Vielzahl von Büchern, Spielen, DVDs, CDs, Computerspielen und vieles mehr angeboten.

Der Flohmarkt wird im Außenbereich der Bücherei in der Bachgasse 60 von 10 – 14 Uhr veranstaltet. Er findet bei jedem Wetter statt. Mit dem Kauf der angebotenen Medien wird die Bücherei unterstützt, denn die Einnahmen dienen der Neuanschaffung von Medien und damit der Verbesserung des Angebotes der Bibliothek, das auch

weiterhin kostenlos allen Bürgern und Bürgerinnen zur Verfügung gestellt wird. Nähere Infos finden sich auch unter www.bibkat.de/hemsbach. Das Bücherei-Team freut sich auf viele Besucher.



Bild: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de



**Katholische Sozialstation
WEINHEIM**

Wir helfen – Ihr ambulanter Pflegedienst.
Telefon: 06201 – 6 80 51

www.sozialstation-weinheim.de

Mitglied bei 

Wir gratulieren zum Geburtstag:

12.05. Ingrid Bezouska (76)	30.05. Friedhelm Knapp (88)
14.05. Rudolf Neumann (75)	31.05. Irmgard Jung (93)
16.05. Anton Ackermann (83)	02.06. Helga Heresch (82)
17.05. Karl Döringer (80)	03.06. Matilda Annuß (83)
Helga Prisslinger (82)	Elke Heckmann (79)
18.05. Gerhard Grzybek (75)	Georg Owcorz (77)
Helga Schuh (90)	Klaus-Dieter Weber (80)
19.05. Reinhold Debus (77)	
Hans-Joachim Peeck (87)	
Hans-Jürgen Zwick (77)	
21.05. Hildegard Kuritka (83)	
22.05. Karl Speckert (83)	
23.05. Elfriede Brock (84)	
Christa Gallasch (76)	
24.05. Eleonore Kleefisch (87)	
Ewald Klocke (77)	
Hellmuth Stelzer (76)	
27.05. Gerhard Ernst (79)	
28.05. Helga Gerards (85)	
29.05. Franz Gerst (76)	
Ingrid Pflästerer (85)	
Doris Vick (79)	

Wenn Sie keine Veröffentlichung und keinen Besuch wünschen, dann melden Sie sich bitte mind. 3 Monate vor Ihrem Geburtstag im Pfarrbüro. Vielen Dank.



Wir trauern um:

Abundia Lehmann †16.04.2025 im Alter von 91 Jahren in Hemsbach. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 25.04.2025 in Hemsbach.

Erika Griesbach †11.04.2025 im Alter von 94 Jahren in Heidelberg. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 29.04.2025 in Hemsbach.

Marie-Luise Diehlmann †25.04.2025 im Alter von 87 Jahren in Sulzbach. Die Beerdigung war am 06.05.2025 in Hemsbach.



Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

Sein Herz schlägt für Alfred Delp

Materialzusammenstellung Bauförderverein Hemsbach e.V.
Horst Jacobowsky



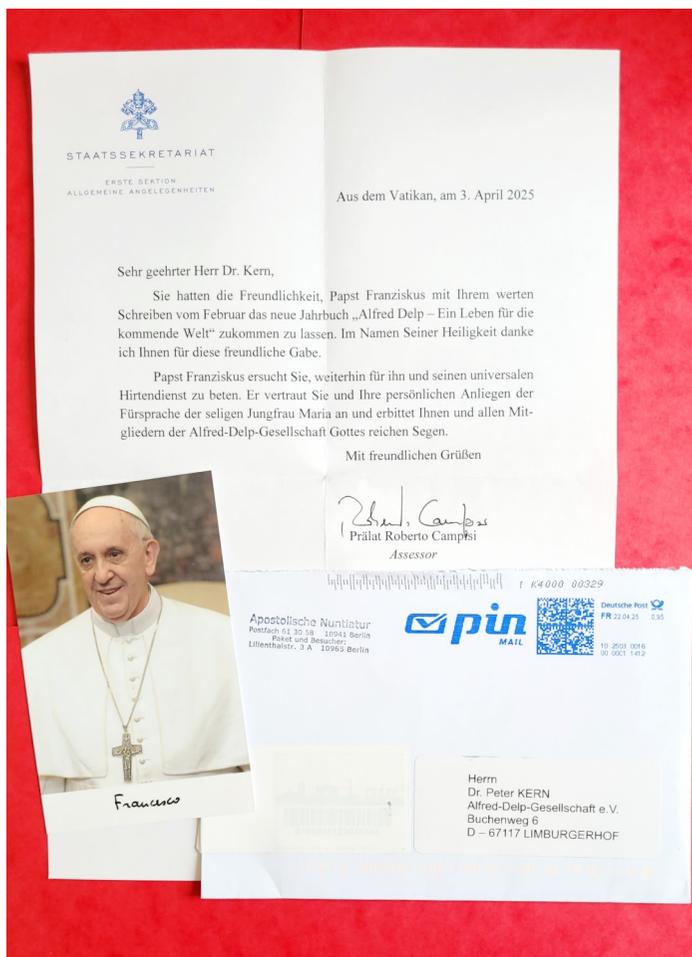
(Foto. Christine Kraus)

Dr. Peter Kern, Vorsitzender der Alfred Delp-Gesellschaft Mannheim. „Dem Alfred Delp hab' ich mich verschrieben“, sagt Dr. Peter Kern (Foto). Der ehemalige Bürgermeister von Limburgerhof ist Vorsitzender der Alfred-Delp-Gesellschaft, für die er nun das zweite Jahrbuch herausgegeben hat. Seine Veröffentlichungen könnten einen Teil dazu beitragen, dass der von den Nazis als 37-Jähriger ermordete Jesuit seliggesprochen wird.

Es gibt wohl kaum einen Tag, an dem Peter Kern nicht an den Jesuitenpater Alfred Delp denkt. Nach seinem Ausscheiden als Bürgermeister von Limburgerhof 2018 begann er sich intensiv mit Alfred Delp zu befassen. Zunächst weil es einen lokalen Bezug gibt: Die Orgel, auf der Peter Kern als Kind das Spielen erlernte, kam 1940 auf Vermittlung von Alfred Delp vom Jesuitenkolleg in Feldkirch in Vorarlberg, wo Delp als Lehrer und Erzieher tätig war, in die neu gebaute Kirche von Limburgerhof. Peter Kern stellte Nachforschungen an über die Freundschaft, die den Jesuitenpater mit dem damaligen Pfarrer von Limburgerhof, Johannes Fink, verband und geriet so immer mehr in den Bann von Alfred Delp. Inzwischen Vorsitzender der Alfred-Delp-Gesellschaft in Mannheim, begann Peter Kern Kontakt mit den wenigen noch lebenden Zeitzeugen oder deren Nachfahren aufzunehmen. Er schrieb Theologen, Wissenschaftler, Prominente an und bat sie, einen Beitrag darüber zu schreiben, was sie mit Alfred Delp verbindet. Wen er so nicht dafür begeistern konnte, besuchte er persönlich. Aus diesen 50 Beiträgen hat er 2020 anlässlich des 75. Todestages von Alfred Delp ein Jahrbuch für die Alfred-Delp-Gesellschaft herausgegeben. Zu den Autoren gehören unter anderen der ehemalige Papst Benedikt, der kürzlich verstorbene Politiker Wolfgang Schäuble, Reinhard Kardinal Marx oder der ehemalige Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche Deutschlands, Heinrich Bedford-Strohm. Bei den Recherchen zu diesem Buch wurde das Netzwerk von

Peter Kern um Alfred Delp immer größer und überschritt bald die Grenzen Deutschlands. „Alfred Delp hat Anhänger auf der ganzen Welt“, stellte Kern fest. Die wollte er nun in dem nächsten Jahrbuch der Alfred-Delp-Gesellschaft zu Wort kommen lassen. So ist das neue Buch „Alfred Delp – Früchte der Hoffnung“ entstanden mit Beiträgen prominenter Politiker und Theologen unter anderem aus den USA, Kanada, Hongkong, England aber auch Deutschland, zum Beispiel von Bundespräsidenten a.D. Joachim Gauck. Alfred-Delp-Fans gibt es also auf der ganzen Welt, das erfüllt Peter Kern mit großer Freude. Für ihn und viele andere ist Delp ein mutiger und authentischer Mensch, der sich für seine Mitmenschen mit Worten und Taten eingesetzt hat, klare Kante gegen das nationalsozialistische Terrorregime gezeigt hat und letztlich als Märtyrer getötet wurde, weil er sich weigerte, seinen Glauben zu verleugnen, um sein Leben zu retten. Kern ist ein bisschen enttäuscht, dass Alfred Delp bislang noch nicht seliggesprochen wurde. Anstöße dazu habe es seit Delps Tod einige gegeben, doch bislang hätten sich die Jesuiten gesperrt, denn Delp und seine Ansichten seien für den Orden nicht immer bequem gewesen. „Aber Alfred Delp war kein Dagegen-Mensch. Er wollte Glauben und Leben zusammenbringen“, erklärt Kern, der selbst Kontakt zu den Jesuiten suchte und mit seiner Frau vor zwei Jahren ins Jesuiten-Kolleg nach Innsbruck gefahren ist. Dort hatte er ein langes Gespräch mit dem Rektor Christian Marte. Der hat das Jahrbuch von Anfang bis Ende gelesen und Kern dann mitgeteilt, dass es ein großer Impulsgeber für das Seligsprechungsverfahren für Pater Alfred Delp, initiiert im Februar 2023 durch den Jesuitenorden, gewesen sei. Als den dafür benötigten Vizepostulator sei Pater Anton Witwer aus Graz bestimmt worden. Das Seligsprechungsverfahren ist streng geregelt. Peter Kern erläutert den Ablauf: Falls das Erzbistum München und Freising der Einleitung dieses Verfahrens zustimmt, untersucht der Vizepostulator alles, was es über Delps Leben gibt, um die Frage zu beantworten, ob der Kandidat sein Leben aus religiösen Gründen geopfert hat. Ein Wunder ist bei einem Märtyrer nicht erforderlich. Bei Alfred Delp ist bis dato nicht ganz geklärt, ob nicht das Bistum Berlin, wo Delp hingerichtet worden ist, die Zuständigkeit übernimmt, oder München, wo ab 1937 sein Wirkungsort war. Im Falle Alfred Delps hat der Jesuit Roman Bleistein in fünf Bänden und in einer großen Biografie bereits vor 40 Jahren alles gesammelt und dargelegt, was über Alfred Delp herauszufinden ist. Insofern ist dies alles bereits vorhanden, was in anderen Fällen mühsam und in jahrelanger Arbeit herausgefunden werden muss. Bevor das Bistum das Gesuch annimmt, muss es die

Zustimmung der vatikanischen Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse einholen. In der zweiten Phase eröffnet das Erzbistum das Seligsprechungsverfahren und ernennt einen Bischöflichen Beauftragten sowie einen Kirchenjuristen, die Zeugen benennen, die über den Betroffenen Auskunft geben können. Im Falle Alfred Delps gibt es wohl nur eine noch lebende Zeitzeugin, die inzwischen 94 Jahre alt ist. Nach Fertigstellung eines Abschlussberichtes, dessen Erstellung Jahre dauern kann, ist wieder Rom gefragt. Das letzte Wort hat der Papst, der wie Delp Jesuit ist. „Ob und wann Pater Delp seliggesprochen wird, ist schwer vorauszusagen. Manche sprechen von jetzt an von 20 Jahren, wenn überhaupt“, erklärt Kern. (Dr. Christine Kraus)



Laudenbach



Do, 12.06- Mi, 18.06.	Altpapiersammlung Untere Straße
Di, 03.06.25 14:30 Uhr	Seniorenachmittag evangelisches Gemeindehaus
Do, 22.05.25 18:00 Uhr	Maiandacht der KfD Bartholomäussaal

Wir gratulieren zum Geburtstag:

- 11.05. Brigitte Fink (80)
- 14.05. Edmund Schmitt (83)
- 14.05. Volker Rosa (82)
- 14.05. Walter Thiem (81)
- 17.05. Gisela Meyer (77)
- 18.05. Bernd Maier (78)
- 19.05. Margot Schuhmann (82)
- 23.05. Marlies Foust (80)
- 27.05. Monika Schaab (76)
- 29.05. Norbert Werner (91)
- 29.05. Margit Hagstotz (83)
- 30.05. Engelbert Bartmann (88)
- 01.06. Jürgen Vorreiter (89)
- 04.06. Eva Fröhner (75)
- 06.06. Gabriele Klöppel (76)
- 09.06. Maria Grigull (75)



Bild: Gaby Bessen
In: Pfarrbriefservice.de

Wenn Sie keine Veröffentlichung und keinen Besuch wünschen, dann melden Sie sich bitte mind. 3 Monate vor Ihrem Geburtstag im Pfarrbüro. Vielen Dank.

Wir trauern um:

Hildegard Schmitterer †17.04.2025
im Alter von 92 Jahren in Weinheim.
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
war am 08.05.2025 in Laudenbach.



Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

Maiandacht



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Laudenbach,
wir laden Sie herzlich zur traditionellen Maiandacht im katholischen
Gemeindesaal Laudenbach ein.

Die Maiandacht ist eine schöne Gelegenheit, um gemeinsam die Schönheit
des Frühlings zu feiern und der Jungfrau Maria zu gedenken. Es wird eine
besinnliche Zeit sein, in der wir uns durch Gebete, Gesang und Meditation
mit der spirituellen Bedeutung des Wonnemonats Mai verbinden.

Die Maiandacht findet statt:

Datum: **22. Mai 2025, 18:00 Uhr**

Veranstaltungsort: **Katholischer Gemeindesaal Laudenbach**

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Moment mit Ihnen zu teilen und
gemeinsam unsere Verbundenheit zu stärken. Nach der Maiandacht laden
wir Sie herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Getränken und
kleinen Snacks ein, um den Abend in Gemeinschaft ausklingen zu lassen.

Herzliche Grüße
Ihr kfd-Team

Kostenloser Telefonservice der KAB

Die Katholische Arbeiterbewe- Rat- und Hilfe-Hotline der KAB :
gung (KAB) hat einen kostenlosen 0800 - 728844533
Telefonservice zu den Themen: Telefonservice
Arbeitsrecht und Sozialrecht, Mo-Fr von 17 - 19 Uhr oder
eingrichtet. www.kab-rat-und-hilfe.de



Ökumenisches Friedensgebet Frieden ist für alle wichtig. Frieden ist lebensnotwendig.

Die Zeiten sind unsicher,
im Westen und im Osten,
wie auch im eigenen Land,

Gewalt, hasserfüllte Parolen und mörderische Taten
zerstören Lebensraum und Menschen.

Das Elend der Menschheit bringen wir im ökumenischen Geist monatlich
vor Gott. Wir treffen in der Katholischen bzw. Evangelischen Kirche
Laudenbach im ökumenischen Friedensgebet zusammen.

**Termine Laudenbach,
an jedem ersten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr:**

Juni 01.06 Katholische Kirche

Herzliche Einladung an alle, über alle Konfessionen hinaus.

#Ohne Frieden kein echtes Leben,

Diakon Pierre Gerodez Pfarrerin Birgit Risch



Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße e. V.

Wir sind ein ambulanter Hospizdienst und beraten unheilbar
erkrankte Menschen sowie deren Angehörige. Unser Ziel ist es, die
Lebensqualität bis zum Schluss zu erhalten und ein Sterben in
einem würdevollen und vertrauten Umfeld zu ermöglichen.

Unser Angebot umfasst:

Unterstützung durch ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen

- Entlasten – Begleiten – Dasein

Trauerbegleitung durch qualifizierte Trauerbegleiter*innen

- Gruppengespräche in einem geschützten Raum
- Zudem besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen

Letzte-Hilfe-Kurse für Interessierte

- Vorsorgen, entscheiden, Leiden lindern, Abschied nehmen
- Lebendig erklärt und mit praktischen Übungen begleitet

**Du zählst, weil Du du bist.
Und du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens
eine Bedeutung haben.**
(Cicely Saunders)



Bahnhofstraße 18
69469 Weinheim
Telefon: 06201 185800
info@hospizhilfe-weinheim.de
www.hospizhilfe-weinheim.de

Wir brauchen Sie
Spendenkonto
Volksbank Kurpfalz
IBAN: DE42 6709 2300 0001 2781 00
BIC: GENODE61WNN

Ökumenischer Seniorennachmittag in Laudenbach

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde laden alle Seniorinnen und Senioren ein zum monatlichen Seniorentreff.

Wir treffen uns **in den „geraden“ Monaten im evangelischen Gemeindehaus – in den „ungeraden“ Monaten im Bartholomäus-Saal.**

Beginn ist um **14.30 Uhr** mit einer ökumenischen Andacht, danach gibt es bei Kaffee und Kuchen ein kleines Programm und nette Gespräche!
Der Nachmittag endet um 16.30 Uhr.

Die Termine für 2025 sind:

03. Juni - evangelisches Gemeindehaus

01. Juli - Bartholomäus-Saal

August – Ferien

16. September – Bartholomäus-Saal

07. Oktober – evangelisches Gemeindehaus

04. November – evangelisches Gemeindehaus !!! (Ausnahme!)

02. Dezember – evangelisches Gemeindehaus

Es freuen sich auf Sie

Birgit Risch

Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde

Laudenbach

Ute Arnold

Gemeindereferentin der Katholischen

Kirchengemeinde Hemsbach und das gesamte

ökumenische Vorbereitungsteam!



Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de



Wir gratulieren zum Geburtstag:

18.05.	Elvira Gramm	(90)
21.05.	Adriana Windisch	(79)
22.05.	Guido Wehe	(90)
23.05.	Heinz Zschippig	(92)
24.05.	Bernhard Bruder	(83)
27.05.	Herbert Koob	(86)
28.05.	Hermann Grünewald	(78)
30.05.	Renate Hofen	(88)
01.06.	Felicitas Zöllner	(75)
06.06.	Barbara Lochbühler	(79)

Wenn Sie keine Veröffentlichung und keinen Besuch wünschen, dann melden Sie sich bitte mind. 3 Monate vor Ihrem Geburtstag im Pfarrbüro. Vielen Dank.



Bild: Katharina Wagner, In: Pfarrbriefservice.de



ÖKUMENISCHE
NACHBARSCHAFTSHILFE

Laudenbach-Hemsbach-Sulzbach



Wir bieten:

- Gruppenangebote "Gud Stubb" & "Treff Stubb"
Dienstag 10:30-13:30 Uhr inkl. kleinem Mittagstisch
Donnerstag + Freitag 14:30-17:30 Uhr
- Stundenweise Einzelbetreuung zuhause
- Begleitung/ Fahrten zu Arztterminen, zum Einkauf, zum Friedhof oder bei Spaziergängen.

Eine Kostenübernahme durch die Pflegekasse ist für diese Angebote möglich (§§39 Verhinderungspflege und 45 SGB XI Entlastungsleistungen)!



Ahornstraße 16 - 69502 Hemsbach

info@sozialstation-hemsbach.de

www.sozialstation-hemsbach.de

Telefon 06201 84 39 92 40 - Fax 06201 84 39 92 9



Wir trauern um:

Nicole Peter †28.03.2025 im Alter von 41 Jahren in Sulzbach.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 25.04.2025 in Sulzbach.



Bild: Petra Ottow; In: Pfarrbriefservice.de



© www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Kath. Pfarramt St. Laurentius
Gartenstr. 1a, 69502 Hemsbach

☎ 06201/49650

✉ pfarramt@bachgemeinden.email

🌐 www.bachgemeinden.de

Auf dem Bauernhof

Auf dem unteren Bild siehst du einen Ausschnitt aus dem Kuhstall. Doch was ist das? Da gehört einiges nicht rein. Streiche alle 10 Objekte raus, die in einen Kuhstall nicht hineingehören.

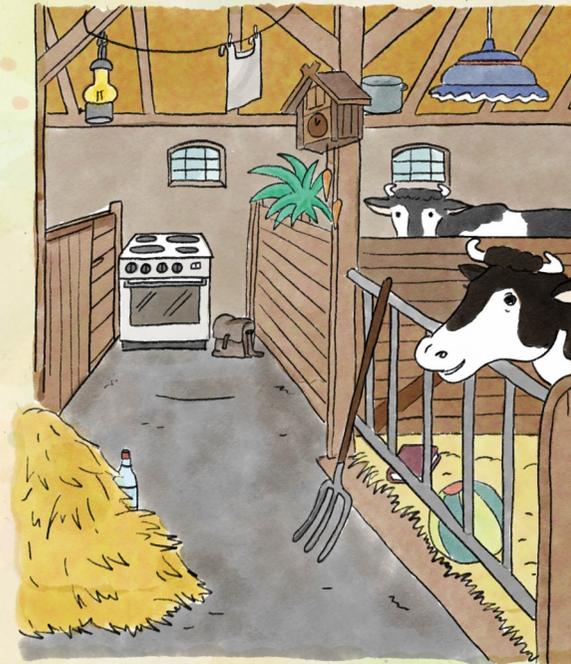
4 Fakten über 4 Tiere:

Gänse schlagen noch sensibler Alarm als Hunde.

Die Rüsselscheibe beim Schwein ist ihr Tastsinn und enthält so viele Tastsinneszellen wie beide menschlichen Hände zusammen.

Eine Henne bringt ihren Küken Laute bei, während diese noch im Ei sind.

Kühe haben mit einem Sehfeld von 330° einen fast vollständigen Rundumblick.



Was kann man in einem typischen Hofladen kaufen?

Anja hat eine große Einkaufsliste bekommen. Welche Dinge kann sie hier **nicht** einkaufen, streiche die Wörter durch.

Alle Anfangsbuchstaben dieser Dinge ergeben hintereinander ein Lösungswort, finde es heraus.

- Honigmelone
- Wurst
- Butter
- Erdnüsse
- Milch
- Udon (Nudelsorte der japanischen Küche)
- Eier
- Hummer
- Käse
- Ananas
- Untertasse
- Äpfel
- Marmelade
- Fisch
- Eiwürfel
- Nougat

Du kannst hier das Lösungswort reinschreiben:



Lösung: Suchbild= Untermilch, Lampenschirm, Palme, Öfen, Tasche, Flasche, Ball, Buch, Topf, Kuckucksuhr, Hofladen= Honigmelone, Erdnüsse, Udon, Hummer, Ananas, Untertasse, Fisch, Eiwürfel, Nougat, Lösungswort= Heuhäuten

Räseln. Wissen. Rasteln & Kreatives. Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de